

Im Berliner In-Viertel boomt der Dachausbau.

Der Bezirk Prenzlauer Berg zählt derzeit zu den angesagtesten Vierteln Berlins. Kein Wunder also, dass der Ausbau von Dachgeschossflächen für Wohnen und Gewerbe boomt. Die Bausubstanz soll dabei erhalten bleiben, jedoch einer wohngesunden Nutzung nicht entgegenstehen.

Ein bislang für Freizeit Zwecke genutztes Dachgeschoss sollte in gewerbliche Aufenthaltsräume umgebaut werden. Eine Sanierung des nach Westen ausgerichteten Dachstocks war dafür unumgänglich, die teilweise freiliegende Giebelwand von außen schwierig zu erreichen, das Fachwerk auch innen ungedämmt. Geschaffen werden sollten große, helle Wandflächen, daher musste ein Großteil des Fachwerks in die Systemlösung integriert werden. Die großzügigen Räume sollten sich außerdem in kürzester Zeit aufheizen lassen.

Der Bauherr entschied sich für das Klimaplattensystem der Firma epasit welches nach Aussage des Unternehmens dämmt, Temperaturunterschiede mildert und die Feuchtigkeit im Raum reguliert. Beim Aufheizen der Räume kann die Feuchtigkeit der Raumluft ansteigen, die hoch kapillar aktiven Platten nehmen sie auf und geben sie später allmählich wieder an die Raumluft ab, die Plattenoberfläche bleibt dabei konstant trocken. Eine angepasste Temperatur wird damit auch im Holzfachwerk erreicht; zudem kann das System langfristig die Entstehung von Schimmel verhindern.

Zunächst wurden in Berlin die Wandinnenflächen mit Ausgleichspachtel egalisiert und die Konstruktionshölzer entsprechend der geltenden Norm spannungsfrei überdeckt. Anschließend konnten die allseitig grundierten Klimaplatten in einer Stärke von 50 Millimetern mit dem dazugehörigen Systemkleber verlegt werden. Das Oberflächenfinish, eine schattenfreie homogene Deckfläche, wurde durch eine zweilagige Dünnbettspachtelung mit innenliegender Armierung erreicht.

Die Deckenanbindungen wurden mit Klima-Keilplatten angearbeitet, so dass Wärmebrücken durch gezielte Luftströmungen bauphysikalisch effizient gemindert werden. Das „Finish“ der Wände und Decken erfolgte mit einer Gewebespachtelung und anschließendem Anstrich mit diffusionsoffener Farbe. Vom Ausgleichspachtel bis zur Farbe sind die verwendeten Baustoffe allesamt Teil eines genau aufeinander abgestimmten Systems, das seit rund 20 Jahren am Markt erfolgreich ist. Die garantiert schadstoffarme Lösung zur Innendämmung und Schimmelsanierung wird unter anderem bei Beratungen und Bauvorhaben nach dem Sentinel-Haus Konzept empfohlen.

Wärmebrücken verhindern

Peggy Wandel